In der Kurzgeschichte „Zug um Zug“ von Jörn Birkholz aus dem Jahre 2014 geht es um einen älteren Mann, welcher am Bahnhof vergeblich versucht neue Kontakte zu knüpfen auf ihn werden wir im Folgenden eingehen.

Unser Protagonist wird im Laufe des Textes nur bei seinem Nachnamen Glogowski genannt (Z1). Er ist 57 Jahre alt (Z 59). Seine Frau ist bereits verstorben oder hat ihn verlassen und er lebt in einer kleinen Einzimmerwohnung (Z 63f, Z. 57). Er begibt sich am Morgen zum Bahnsteig, in Geschäftlichem Anzug gekleidet, um dort mit Menschen ins Gespräch zu kommen (Z. 69f, 61ff, 34). Er versucht sich mit den Reisenden über die Verspätungen zu sympathisieren und gibt Frustration vor (Z. 36). Dabei bleibt er seinen gegenüber immer Höflich (Z. 45). Dabei hat er nicht vor, einen Zug zu nehmen und kehrt danach wieder nach Hause zurück (49ff).

Er ist einsam und versucht die Einsamkeit am Bahnhof durch Kontaktaufnahme zu überwinden. Doch die Menschen dort sind frustriert und nicht an einer Konversation oder einem Zwischenmenschlichen Austausch interessiert (Z 66). Während Glogowski versucht ein Gespräch zu initiieren nutzen seine Gegenüber eher geschlossene Formulierungen, die keine Antwort verlangen wie „Ja Ja“ (Z. 40) und „[…] schlimm sowas“ (Z.48) um ihn abzuwimmeln. Er gibt jedoch die Hoffnung nicht auf, da er dieses Ritual täglich wiederholt (Z. 57ff; er beschreibt, dass er gestern das Fenster nicht geöffnet hat und fragt sich, ob er dies heute getan hat. Dies lässt auf eine Form von Regelmäßigkeit schließen). Jedoch ist er etwas uneinsichtig, da er keine andere Möglichkeit wahrnimmt Leute kennen zu lernen (Z. 68 ff Er begibt sich auf das nächste Gleis mit Verspätung, obwohl er bis jetzt keinen Erfolg hatte). Er könnte ja auch eine Situation wählen in denen die Gegenüber auch Interesse an einer Konversation haben wie Begegnungsstätten, Clubs oä. Es drängt sich also die Frage auf, ob er diesen Oberflächlichen Smalltalk will und gar keine richtige soziale Beziehung die auch wieder Pflichten, Verantwortung und das Potential für Verlust (Z. 63f Er empfindet schmerz beim Blick auf das Bild seiner Frau, die er verloren hat. Es könnte sein, dass dieser Verlust bei ihm Verlust Ängste auslöst auch in Bezug auf neue Kontakte.)